**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 13

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Forderungen auf neunstündige Arbeitszeit, Abschaffung der Atkordarbeit und Führung des Arbeitsnachweises, welcher dis anhin durch die Meisterschaft geleitet wurde, durch die Arbeiter. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, mit der Eingabe dieser Forderungen an die Meister auf einen günsstigeren Zeitpunkt zu warten; ferner soll innert spätestens drei Wochen nochmals eine öffentliche Versammlung einberusen werden zur Behandlung dieser Frage.

### Verschiedenes.

Submissionsergebnisse. Die Schreinerarbeiten im V. und VI. Loos der Asple in Whl im Betrage von zirka Fr. 45,000 wurden vergeben an die Schreinerinnung in St. Gallen, Imholz, Holenstein und Widmer in Bütschwil, Seiler in Flawil. Die Glaserarbeiten in den gleichen Gebäuden im Betrage von zirka Fr. 24,000 an Schär in Whl, Seeger in St. Gallen, Kunzmann in Tablat, Braun und Zwingli in Wattwhl, Engel in St. Gallen und Keller in Whl.

Preikausschreibungen der "Societe d'encouragement pour l'industrie nationale". Das Aprilheft bringt wieder eine große Anzahl von Preikaufgaben aus allen Gebieten. Die Interessenten beziehen ein Berzeichniß am besten von der Gesellschaft, Paris, Rue de rennes 44. Lösungen und Verbesserungen 2c. werden verlangt für einen Kleinmotor, in der Weberei, Kraftübertragung, Müllerei, Motor mit slüssigem Vrennstoff, Tiessertragung, Leinenbleiche, Dampsmaschine von 25—100 Pferbestärke mit 6½ Kilo Dampswerbrauch für die Pferbestärke, Luftschffshrt: Motor mit unter 50 Kilogramm Gewicht für die Pferbestärke, Ozon, Verarbeitung von Fabrikationsrücksünden, neue Legirungen, Herstellung organischer Produkte, Gisengießerei, Tanningewinnung, Färberei, Herstellung rauchender Schweselssäure, Chlordarstellung, Gläser für chemische Zwecke 2c. Man kann sagen, daß die gestellten Aufgaben alle Gebiete der Praxis und der Wissenschaft berühren.

Neue schweizerische Patente. J. U. Aebi , Burgdorf: Neue Flüssigkeitspumpe. — J. G. Großmann , Riesbach: Neuer Gerüstträger. — X. Kohner, Kupferschmied, Alfstätten: Köhrenverbindungsstück mit Verschlußschraube. — Jules Cachin, Lausanne: Hydrant. — J. F. Klingelfuß, Aarau: Allseitig regulirbare Horizontals, Vertikals und Neigungswasserwaage.

Fabrikation des neuen Gewehres. In den von Roll's schen Gisenwerfen in der Klus (Solothurn) sind gegenwärtig 130 Arbeiter mit der Fabrikation der neuen Gewehrläufe beschäftigt; täglich werden 180 Läufe erstellt.

Elektrische Beleuchtung. Die von der Basler Firma R. Alloth u. Cie. in Pontresina hergestellte elektrische Besleuchtung ist fertig und sehr gut gelungen. Die Wasserkraft dazu ist in der Nähe des Morteratschgletschers gewonnen worden.

Etwas Praktisches für Schlossermeister und Geländersfabrikanten. Das Werkchen "Der Schlosser der Reuzeit" erfreut sich einer sehr guten Abnahme und wir können jedem Schlosser, Schmied, Architekten und auch den Gewerbes und Fortbildungsschulen die Anschaffung dieser wirklich praktischen Borlagen empfehlen.

Der Schlosser kommt vielfach in die Lage, seinem Besteller eine Auswahl von Mustern vorlegen zu sollen, nach welchen dieser seine Entscheidung treffen kann. Sin derartiges Musterbuch soll die vorliegende Sammlung sein. Damit es bequem mit sich geführt werden kann, hat es Taschensormat erhalten und ist so eingerichtet, daß die einzelnen Taseln neben einander gelegt werden können, ohne daß das Werk außer Zusammenhang kommt. Das Format aber hat den Maßstad der Zeichnungen bedingt. Er ist sür alle der gleiche und zwar  $\frac{1}{20}$  der Aussichrungsgröße. Die Maße der Hauptadmessungen sind in Zahlen beigeschrieben. Die Geländer, welche in Höhen von 35 bis zu 235 Cm. vertreten sind, wurden, soweit es anging, von den niedrigen bis zu den

hohen übergehend, geordnet. Die Breiteneintheilungen find fo gewählt, daß fie burchschnittlich auf ben laufenden Meter aufgehen. Die Geländer find mit einigen wenigen Ausnahmen auf ihr Gewicht in Kilogramm pro Ifd. Meter ausgerechnet. Diefe beigeschriebenen Gewichte sollen es bem Schloffer er= möglichen, sofort einen annähernden Rostenüberschlag geben gu fonnen, indem er bas Bewicht mit bem Anfat vervielfacht. ben er nach ber mehr ober weniger reichen Ausstattung pro Rilogramm für erforderlich hält. Als Herstellungsmaterial find Flacheisen, Quadrateisen, Rundeisen und für einige kleine Bitter Draft angenommen, außerdem bas heute vielfach verwendete Befpen- ober Belandereifen von dem Profil [. Die Gifenstärken find in ber üblichen Beise gewählt und jeder Beichnung beigeschrieben. Die Flacheisen find babei mit F F, F,, bezeichnet, die Quadrateifen entsprechend mit Q, die Rundeisen mit R und die Bespeneisen mit H. Bon jeder Gifensorte ift angegeben, wie viel Meter erforderlich find gur Berftellung bes Gitters pro Ifd. Meter und ebenfo ift bie Studgahl ber erforberlichen Bunde, Dietfopfe, Rofetten 2c. namhaft gemacht, was für die Beschaffung des Materials eine Erleichterung gewährt. Die Bitter find burchweg berart gehalten, daß Anöpfe, Langenspigen 2c. aus Bug ober gepregtem Material nicht nöthig find. Wer biefe Buthaten beifügen ober andere Gifenftärken mählen will, fann dies ohne Schwierigfeiten ausführen. Als zwedmäßig durfte fich ferner die Beigabe von Pfoftenbilbungen im Material bes Steins erweisen. Die fünf letten Tafeln bringen eine Anzahl von Beisvielen. Die Berlagshandlung beabsichtigt dieses Musterbuch fortzuseten und in fortlaufender Reihe ähnlich in sich abgeschloffene Bande zu gleich billigem Preise herzuftellen.

Wer ben "Schlosser ber Neuzeit" I auzuschaffen wünscht, bestelle bas Werkchen, das nur Fr. 4 kostet, bei ber Buchhandlung W. Senn jun. in St. Gallen.

Befestigung der Bangelampen. Unter Sinweis auf die angeblichen und wirklichen Gefahren, mit welchen man beim Berkehr mit Petroleumlampen zu rechnen gewohnt ift, macht bie "Illuftr. 3tg. f. Blechinduftrie" auf einen Buntt aufmerkfam, bem man bisber zu wenig Beachtung geschenkt hat. Es liegt nämlich, wie auch die Erfahrung zeigt, bei ber ge= wöhnlichen Befestigungsweise ber Sangelampen an ber Bimmerbede mittelft einfach eingeschraubten Satens bie Wefahr nahe, daß sich nach einiger Zeit der Haten lockert und nun die Lampe unvermuthet herabstürzt. Die Gründe für diese Erscheinung fonnen an mehrfachem liegen. Die aus ber Lampe ausströmende heiße Luft trocknet bas Holz aus und lodert baburch den festen Anschluß bes Satens in bemfelben. indem sich beim Austrocknen das Loch etwas erweitert. Sigt bie Lampe fehr nahe unter ber Decke, so kann bas Holz selbst schwach angekohlt werden und dadurch an Festigkeit verlieren. In der Regel bringt man bei niedrigen Zimmern allerdings einen Dedenschützer über ber Lampe an, welcher die heiße Berbrennungsluft seitlich ablenkt; doch wird dieser felbft fehr heiß und tann burch Strahlung ebenfalls nachtheilig auf das Holz einwirken, wenn er unmittelbar unter ber Decke sich befindet. Oft wird dieser Deckenschrützer mittelst bes hakens felbst an ber Dede befestigt. Wird bie Dede gereinigt, ober neu angestrichen, fo muß zur Entfernung bes= selben der Haken herausgeschraubt werden, das wiederholte Aus- und Ginschrauben lockert nun auch den festen Sit bes Hakens im Holz. In dem obgenannten Fachblatt wird nun empfohlen, ben haten ftatt mit holzgewinde mit Gifengewinde 311 berfehen und benfelben, anftatt birekt an die Decke, in ein an der letteren mittelft ftarter Holzschrauben befestigtes längeres Stud Flacheisen, in beffen Mitte ein dem Haken entsprechendes Loch mit Muttergewinde sich befindet, einzuschrauben. Auch die größte Hitze, und wiederholtes Gin= und Ausschrauben kann hier nicht lockernd wirken. Das hier empfohlene Mittel wird gewiß bienlich sein, es ist aber etwas toftspielig und burfte manchen von feiner Anwendung abichreden. Wir ichreiben das Berabfallen der Lampen haupt=

fächlich ber mangelhaften Beschaffenheit ber Hakenschrauben zu, welche, wie sie im Handel vorkommen, vielsach nicht lang genug und nicht tief genug eingeschnitten sind, wie es bei auf starken Zug beanspruchten Folzschrauben der Fall sein sollte. Wenn man die Hakenschraube die Millimeter im Durchsmesser und 60 Millimeter lang macht und dieselbe mit richtigem Holzschraubengewinde versieht, so dürste ein Herausfallen derselben aus dem Holz unmöglich sein, sofern sie überhaupt gesundes Holz gesaßt hat, worauf beim Ginschrauden ben besonders zu achten ist. Sine Veränderung der Holen Hirkur durch beginnendes Verkollen in Folge der hohen Hitz dürfte sich, da das Holz ein sehr schlechter Wärmeleiter ist, kaum tieser als 1 Centimeter in das Innere desselben hinein erstrecken.

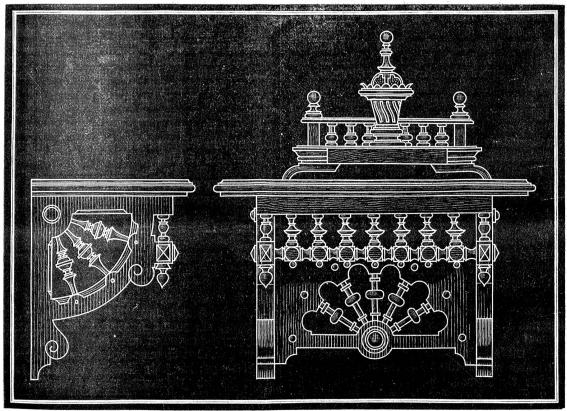
Unleitung zum Erzielen schöner und haltbarer Ladirungen auf Hartholz und Fournieren. Um eine schöne wird sein Glanz mit feinstem Glaspapier Nr. 0 abgerieben und ber baburch entstandene Staub mit einem sogenannten Staubpinsel entfernt.

- 3. Eine halbe Stunde später beginnt eine zweimalige gleichmäßige Lackirung mit Schleiflack respektive feinem Möbelslack, der, nachdem er wiederum zwei Tage gestanden, mit feinst pulverisirtem, nassem Bimösteinmehl, Filz und Wasser vorsichtig eben und glatt geschliffen (matt polirt) wird. Hierauf ist der Gegenstand mit Wasser und reinem Schwanum sander abzuwaschen und mit reinem seuchtem Waschleder aufzutrocknen.
- 4. Zum Schlusse wird dem lackirten Gegenstande, der nun eine sehr schöne, glatte Fläche darbieten soll, ein letzter lleberzug von superfeinstem Möbellack gegeben, der sich namentslich durch hohen Glanz, große Solidität, Flecken= und Rißsfreiheit auszeichnet.

#### Mufferzeichnung.

Seitenanficht.

Borderanficht.



Console mit Drechslerarbeit (1/5 nat. Gr.)

Lackirung auf Naturholz ober fourniertem Holze zu ermöglichen, ist die erste Bedingung die, daß das Holz tadellos ohne sichtbare Hobelstöße ober Bertiefungen gearbeitet sei, da burch das Lackiren jede ungenaue Arbeit, Unebenheit 2c. um so beutlicher sichtbar wird.

- 1. Das Holz ift zuerst mit amerikanischem Holzfüller zu grundiren, je nach der Holzart: mit grauem Holzsüller für Tannen, Ahorn und jung Sichenholz, dunkelbraunem Holzsüller für alt Sichenholz und Nußbaum und schwarzem Holzsüller für Sbenholz. Nachdem der aufgestrichene Holzsüller, der sehr rasch trocknet, in's Holz eingedrungen, wird das nicht Singesogene mit einem Lappen oder Sägespänen sofort abzgewischt. Die Bearbeitung mit dem Holzsüller hat den Zweck, alle Poren des Holzes zu sättigen, um dem Lacke dadurch eine gleichmäßige harte Unterlage zu geben.
- 2. Nachdem dieser Füllanftrich hart geworden, etwa nach vier bis fünf Stunden, erfolgt der erste Lacküberzug mit Schleiflack oder gutem Möbellack. Sobald dieser erste lleberzug die genügende Härte besitzt, was 30—36 Stunden dauert,
- 5. Wünscht man noch höhern Glanz und größere Haltbarkeit, so empfiehlt sich ein nochmaliger Ueberzug mit dem feinsten und hellsten Kopallack auf den vorhergehenden Anstrich (Nr. 4), dessen Glanz aber nicht mehr abgeschliffen wird, vielmehr erfolgt der vierte Ueberzug auf die dritte Glanzsläche, dadurch ermöglicht man Glanz auf Glanz, einen noch viel höheren Glanz und viel größere Schönheit und Haltbarkeit.
- Es find somit zur Erzielung einer wirklich schönen, tabels losen, glanzreichen Arbeit nicht mehr als drei, eventuell vier Lacküberzüge nothwendig, wozu rationelles Schleisen mit Bimsfteinmehl, sowie die richtige Bearbeitung des Holzes in seiner Ebenheit tadellos, wie Eingangs bemerkt, Erforderniß ist. Der so fertig lackirte Gegenstand muß vor Gebrauch noch acht bis zehn Tage stehen bleiben und alle zwei Tage mit sandsreiem kaltem Wasser und sandsreiem Schwamm gewaschen und reinem, sandsreiem, feuchtem Waschleder aufgetrocknet werden.

Die Ladirarbeit stellt sich, Alles inbegriffen, wesentlich

billiger als polirte Arbeit und ift überdies bedeutend schöner, reinlicher und haltbarer.

Holzpreise. Nach den in der letten Woche im Regierungs= bezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverfäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Gichen= stammholz 1. Klasse 75 Mt. 30 Pf., 2. Al. 51 Mt. 50 Pf., 3. Kl. 37 Mt. 90 Pf., 4. Kl. 26 Mt. 40 Pf., 5. Klasse Mit.; Buchenstammholz 1. Kl. 20 Mit. — Pf., 2. Klaffe 18 Mt. 10 Pf., 3. Al. 14 Mt. 70 Pf.; Fichtenstammholz 1. Al. 14 Mt. 10 Pf., 2. Al. 13 Mt. 20 Pf., 3. Klasse 12 Mf. 20 Pf.

#### Fragen.

91. Ber liefert Maschinen zur Anfertigung von Spiralbrahtgeflechten und find zum Betriebe derfelben auch besondere Gertigfeiten erforderlich ?

92. Bo bezieht man am billigften folide tannene englische

Riemen-Stubenboden?

93. Woher bezieht man die beste Qualität Schleiffteine?

Wer ist Fabrikant von englischen Pferdekummet? Weiß Jemand ein Mittel, den schwarzen Unsag, den es beim Schleifen an Schmirgelicheiben gibt, zu verhitten ober wie ift er am beften zu beseitigen ?

Ber liefert zuverläffige Cementfarben für Plattenfabri= 96.

fation?

97. Wer liefert fpeziell Büchsenbleche in verschiedenen Formaten, welche nur für Fabrifation von Büchsen verwendet werden?

98. Ber liefert gestanzte, runde Muttern mit Einschnitten nach Muster oder Maßangabe?

99. Bo bezieht man gute amerikanische Sägenblätter?
100. Ber liefert billige Fahnen und Flaggen zum Bermiethen auf 7. und 30. Juli 1891?
101. Ber verserigt Maschinen zum Sieben von Kies, Sand 2c.

mit hand- oder Kraftbetrieb?
102. Wo bezieht man am billigften schöne Marmorplatten für Büffets und Bafchtommoden 2c.?

#### Antivorten.

Auf Frage 79. Bafferleitungsröhren in beliebigen Dimenfionen und Druct erftellt gu billigften Preifen Gebaftian Safelin, Frauenfeld.

Auf Frag 78 theilen Ihnen mit, daß wir Bohrmaschinen lieserten, mittelst deren unter Benutzung von Façonfraisen TelegraphenknopseNosetten hergestellt worden und dürften solche daher auch für Betiftellen-Rofetten zu empfehlen fein. Bernhard Gifcher und Winich, Dresden.

Auf Frage 86. Obsttrefterfaslipreffen liefert Gugen Saas,

mechanische Wertstätte Flawil.

Auf Frage 83. Leim für alle Zwecke liefert zu verschiedenen Preisen A. Genner, Richtersweil. Muster stehen zu Diensten.

# Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der erften Balfte der Boche neu eröffneten Gub= miffionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen tann, findet fie in bem in unferm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illuftrirte schweizerische Sandwerker-Zeitung Samftags. Der Submiffionsanzeiger diefer beiden Blätter ift der vollständigfte und promptefte der Schweiz.

Heber die Erds, Maurers und Steinmetarbeit der Ab-

Iteber die Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeit der Abdankungshalle auf dem ifracklitschen Friedhof in Wiedikon wird Konkurrenz eröffnet. Das Vorausmaß, die Pläne und Bauvorschriften können bei den Architekten Chiodera und Tschudy eingesehen werden. Eingaben sür Nebernahme der Arbeiten sünd dis zum 1. Juli an den Präsidenten der ifracklitschen Kultusgemeinde, Heber die Erkellung der projektirten Kraft, Fenerund Trinkunsserversung der Gemeinde Kappel (St. Gall.) mit einem Hochreservorzung der Gemeinde Kappel (St. Gall.) mit einem Köhrenfahrt von zirka 5100 Meter Länge im Kaliber von 3/4"—11/2"—2", 150—100 und 70 Millimeter, nebst zirka 25 Stück Schiederhahnen und zirka 18 Stück Hydranten, nebst Anschluß von 4 Stück öffentlichen Brunnen, resp. Stetsläusen wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne, Borausmaße, Bauvorschriften und Akkordbedingungen können beim Präsidium der Vorsverwaltung Kappel in Einsicht und ebendaselbst anderweitige Ausschlässen Empfang genommen werden. Leistungsfähige Unter-

nehmer werden eingeladen, ihre diesbezüglichen Diferten 1. für die Erstellung und Einplanirung der Rohrgraben, 2. für die Grabund Maurerarbeiten des Doppel-Reservoirs, 3. für die Lieferung und Legung nehst Ingangsetzung des ganzen Röhrennetzes sammt Schieber und Hydranten und der mechanischen Einrichtung des Doppelreservoirs 2c. 2c. dis und mit dem 30. Juni schriftlich und verschloffen an obgenannte Stelle unter dem Titel "Bafferverforgung Rappel (St. Gallen) einzureichen. Thalfperren. Der Gemeinderath von Wallenstadt eröffnet

hiemit freie Konfurrenz über die Verbauung der jog. Simelistoch= runs am Bärichnerbach. Die Arbeit besteht in der Ausführung von 18 steinernen Thalsperren mit zwischenliegender Bachschafe im Voranschlage von total Fr. 60,000. Pläne und Bauvorichristen liegen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in St. Gallen und

liegen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs in St. Gallen und auf der Gemeinderathsfanzlei Wallenstadt zur Einsicht bereit. Offerten sind verschlossen und mit der Ausschaft, Berbauung des Bärschnerbaches" versehen, dis spätestens den 30. Juni dem Gemeinderath von Wallenstadt einzureichen.

Straßenbau. Die Einwohnergemeinde Kirchberg (Vern) beabsichtigt, von Büttitosen nach Grasenscheuren eine neue Straße anzulegen. Pläne, Kostenberechnung und Pflichtenheft sind bei Herrn Großrath Gygay in Büttitosen aufgelegt. Die Länge der Straße beträgt 2150 Meter. Uebernahmsosserten sind in Prozenten der bevössirten Bausumme anzugeben und bis 15. Jusi der Gemeindesschreiter Kirchberg einzureichen.

ichreiberei Rirchberg einzureichen.

Gibg. Schützenfest 1892 in Glarus. Die Lieferung von Prämiengegenifanden, bestehend in einer größern Angahl großer und fleiner Nummernbecher, silberner Remontotruhren, eventuell auch goldene, goldener, filberner und bronzener Festmedaillen wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Nähere Aufschlüsse über die Lieferungsbedingungen und anderweitige Vorschriften erstheilt das Gaben-Komite (Präsident: C. B. Grob-Jenny).

Schulhausbau Rebstein. Der evangel. Schulrath in Rebftein hat ben Bau eines neuen Schulhauses von 23 Meter Länge, 13 Meter Tiefe und 10,50 Meter Sohe, massiv von Bruch- beziehungsweise Ziegelsteinen in Afford zu vergeben. Bauunternehmer und Prosessionisten der einschlägigen Arbeiten sind freundlichst ein-geladen, Plan und Baubeschrieb bei Präsident Graf einzusehen und für Gesammt= oder Spezialarbeiten bis zum 2. Juli Offerten ein=

Mil Byl. Konfurrenz über die Maurer-, Zimmermanns-Dachdeckerarbeiten der Dekonomiegebande im Betrag von 50,000 Fr. Plane und Borschriften können bis 26. Juni auf dem Burgan des Kantonsbaumeisters in St. Gallen und vom 26. bis

Bureau des Kantonsbaumeisters in St. Gallen und vom 26. bis 30. Juni auf dem Baubureau in Wyl eingesehen werden. Verschissen mitder Ausschrift, Alyl Wyl" verschene Angedote sind bis 1. Juli dem Baudepartement St. Gallen einzureichen. Kösereigebäude. Die Käsereigesellschaft Laubbach-Waldkirch (St. Gallen) schreibt hiemit die Erstellung eines neuen Käsereigebäudes sammt dazu gehörigen Schweinestallungen zur freien Konsturrenz auß. Die zu vergebenden Arbeiten an diesen neu zu erstellenden Mealitäten sind solgende: 1. Erdbewegung, 2. Cementarbeiten, 3. Maurerarbeiten, 4. Seinhauerarbeiten, 5. Zimmerzarbeiten, 6. Schreinerarbeiten, 7. Deckerarbeiten, 8. Spenglerarbeiten, 9. Malerarbeiten, 10. Schlosserarbeiten, Remerker hießer welche 9. Glaserarbeiten, 10. Schlofferarbeiten. Bewerber hiefur, welche entweder den gangen Bau ober nur einzelne Arbeiten gu übernehmen gedenken, wollen ihre diesbezüglichen Offerten bis und mit dem 8. Juli dem Borftand obbemeldeter Gefellichaft, Berrn Brafibent Samuel Mühlemann in Loch bei Baldfirch, einreichen, allwo auch Plane und Baubeschrieb zur Ginsicht aufliegen, und findet die llebergabe des Baues Montag den 6. Juli, Rachmittags 1 Uhr, in Laubbach ftatt.

Heber den Umban der Dorfbachbrude in Altstetten (Burich) (Maurer= und Cementarbeit) wird hiemit Konfurrenz eröffnet. Plane und Bauvorschriften können auf dem Bureau des Kreisingenieurs, Obmannamt Ar. 43, Zürich, eingesehen werden und sind die Gingaben verschlossen mit der Aufschrift "Brücke Altstätten" versehen, bis 4. Juli der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich ein-

Bubeziehen durch die technische Buchhandlung

B. Senn jun. in St. Gallen:
Behse, Dr. W. H., der Bau hölzerner Treppen. Gine furze Anleitung zum Selbstunterricht für Zimmerleute und Tischer. Dritte verbesserte Auslage. Mit 64 Abbildungen auf 4 Tafeln. gr. 8. Geb. Fr. 1. 35.

## 🛮 Im Alusverkauf 🖿

reinwoll. doppeltb. Frauenkleiderftoffe à Fr. 1. 25 Cts. p. 3. nur neuefter und folidefter Qualitäten liefern direft an Brivate zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.

Bersenbungshaus Dettinger & Co., Zürich. P. S. Muster sammtlicher Ausverkaufs-Serien in Frauenund Herrenftoffen bereitwilligst franto.